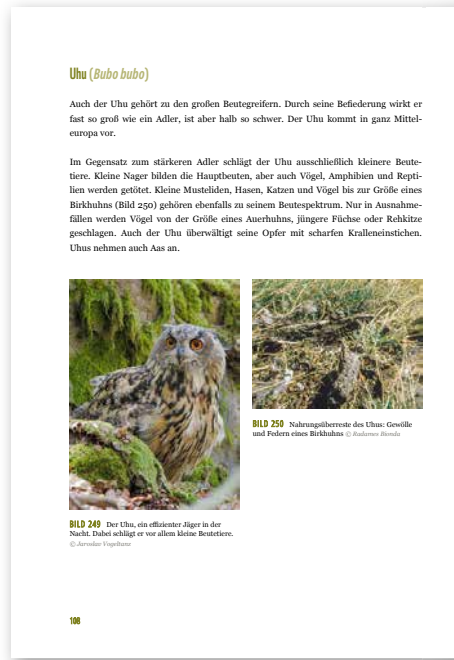


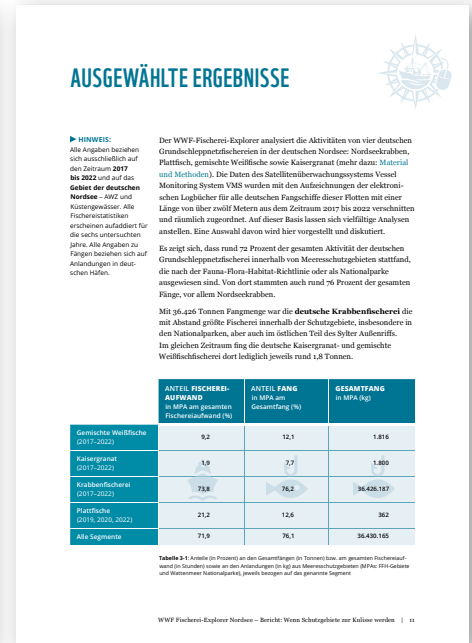
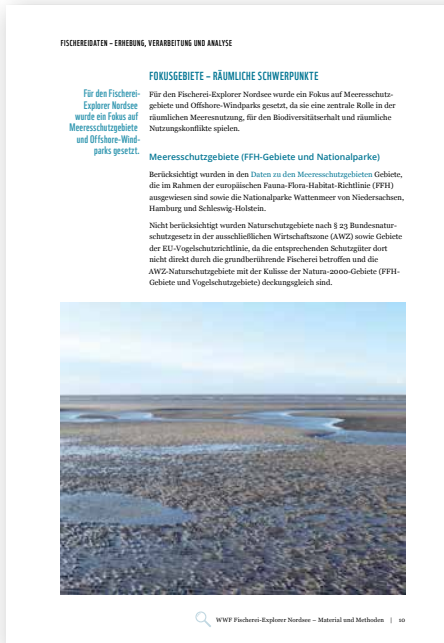
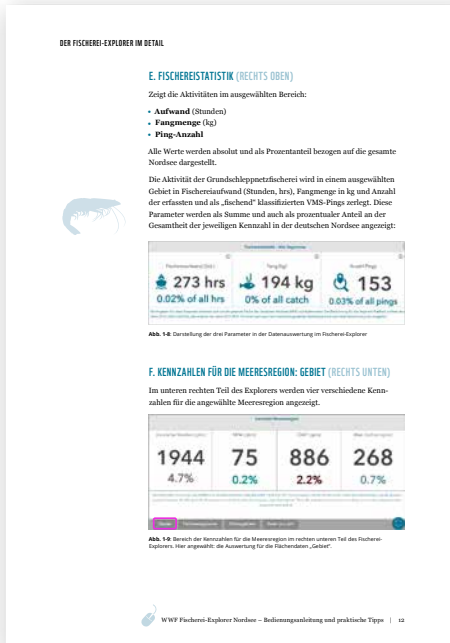
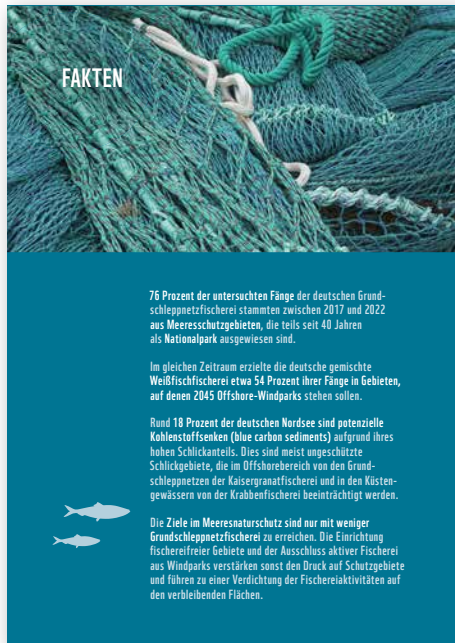
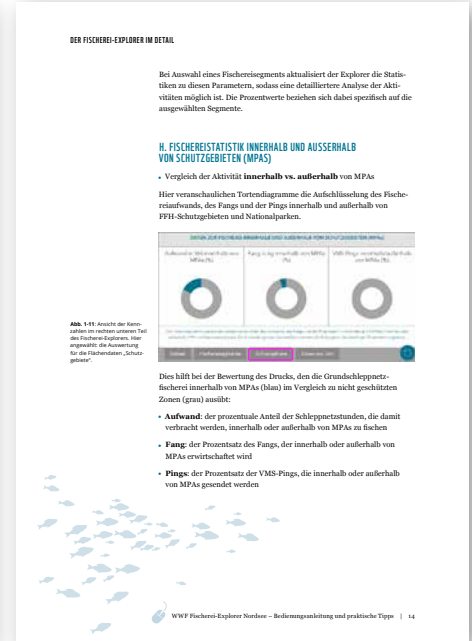
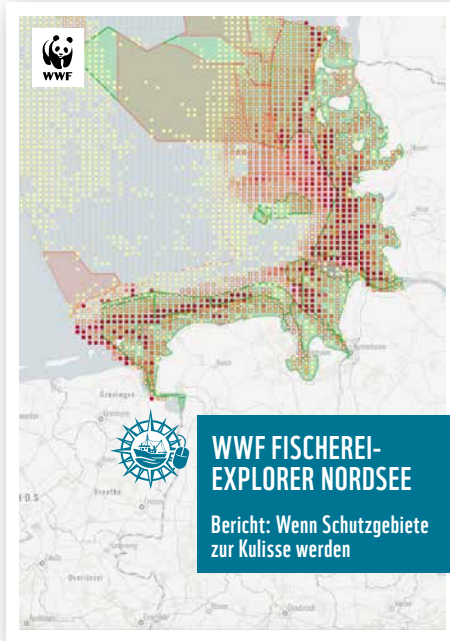
Buch *Raubtiere am Werk*  
für WWF Deutschland

Auszug Titel und exemplarische  
Doppelseiten



Layout von Onlinebroschüren für das interaktive Analysetool WWF Fischereixplorer Nordsee: Bericht, Bedienungsanleitung, Material und Methoden

Beispiel Titelseiten, exemplarische Innenseiten (Auszug)



# GRAFIKDESIGN

Verschiedene Kommunikationsmittel für Schülerlabor-Netzwerk Genau; Sitz an der Freien Universität Berlin

Beispiele: Lageplan, Plakat, Infobroschüre (Auszug), Weihnachtskarte

**Netzwerk Genau**  
**SCHÜLERLABORE**  
in Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Museen  
in Berlin und Brandenburg

**Genau**  
Kooperation des Schülerlabor-Netzwerks Genau

**Die Mitglieder des Netzwerks**  
BLICK IN DIE MATERIE Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie BERLABOR Technische Universität Berlin DÜR SCHÜLERLABOR QUANTITÄT ZENTRUM für Licht und Raumfahrt DÜR SCHÜLERLABOR COFFEE STU Cottbus-Saarlouis GZP Helmholtz Zentrum für Geoinformationssysteme GLASERNES LABOR Campus Berlin-Box KIDA DIGITAL Stiftung Deutsches Technikmuseum HELIXENTRINE Science Center Spectrum des Deutschen Technikmuseums MICROLAB IZC Linz-Münster Berlin Mikroskopierzentrum Museum für Naturkunde Berlin NAWITEX Freie Universität Berlin NAWITEX Technische Hochschule Wildau PERIK GÖTTINGEN Deutsche Elektronen Synchrotron DESY PHYSILAB Freie Universität Berlin Science an der TU Cottbus Saarlouis UNEXX STU Cottbus-Saarlouis UNILAB Adlershof Humboldt-Universität zu Berlin WESTERWEGEN e.V. Wilmshagen, Braunschweig

**Die Partner des Netzwerks**  
ENERGIEZENTRUM PANKOW Robert-Havemann-Cyrculium HELIUM Kinderforschungsnetz in Berlin-Infodorf HAWD Wissenschaft begreifen GEBIETZENTRUM FÜR KLEINERE TIERARTEN ARBEITSLAB FÜR BIOMEDIZINISCHES SCHÜLERLABOR GEGENSTÄNDLICHE ERLEBNISSE DER WISSENSCHAFTEN SCHUL-EXPLORER Forschungsschiff Bosphorusinsel Schiffsheide-Chemin STIFTUNG PLANETARIUM BERLIN

[www.genau-bb.de](http://www.genau-bb.de)

**Gemeinsam stark für die MINT-Bildung**  
Die Kooperationsprojekte des Schülerlabor-Netzwerks Genau

**Mach's Genau!**  
MINT Cluster seit 2021  
Regelmäßige, kostenfreie, nachmittägliche, naturwissenschaftliche Angebote ab 10 Jahre

**Lessons learned**  
• Anbindung an Kooperationschulen und Erbringung der Angebote im Ganztagsbereich  
• Stärkere Orientierung an integrierten Sekundarschulen, um einer die Zielgruppe bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher zu erreichen  
• Intensivere Betreuung der Schüler\*innen  
• Frühere Ansprache und Bindung der Kinder entlang der Bildungsreihe

**Projekte mit Ernstcharakter**  
im Angebot-Auftrag-Verhältnis  
• 8-12. Klasse  
• IGC oder Schulklasse/-kurs  
• GrünemINT-Berufsorientierung

**Lehrkräftefortbildung**  
Alle zwei Jahre führt Genau zusammen mit dem Verband der Chemischen Industrie in V. dem MZC und dem Glasernen Labor ganztägige Fortbildungen für rund 150 MINT-Lehrkräfte durch.

**EXPERIMENTE MIT HEIZ**  
Die erste Kostenintensivprojekt mit sechs Mitgliedern und drei Unternehmen startete 2010 mit Projektwochen für die Oberstufe im medizinisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

**beMINT – BERUFSORIENTIERUNG ZUM ANFANG**  
Schülerlabore und weitere Unternehmen aus Wirtschaft und Forschung bündelten von 2016–2019 ihre Expertise, um im Tandem Berufsorientierung in der MINT-Schule voranzubringen.

**SOZIAL-ENGAGIERT – GENAU**  
EURE COMING TOGETHER 2021  
Netzwerkprojekt mit Fortbildungen und Veranstaltungen. Genau wurde dafür mit dem Preis MINT-Regionen wirksam! der Körber-Stiftung ausgezeichnet.

[www.genau-bb.de](http://www.genau-bb.de)

**Netzwerk Genau**

**Genau**  
Kooperation des Schülerlabor-Netzwerks Genau

**SCHÜLERLABORE**  
an Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Museen  
in Berlin und Brandenburg

**Experimentierkurse für Schulen  
Fortbildungen für Lehr- und Fachkräfte  
Seminare für Studierende**

**Nur für Lehrkräfte und Studierende**

**IMPRESSUM**  
Netzwerkgeber:  
Schülerlabor-Netzwerk Genau  
Sile Voss  
Fakultätstraße 34-36  
10785 Berlin  
Telefon 030 838 14297  
info@genau-bb.de  
www.genau-bb.de  
Grafikgestaltung:  
matlogg GbR

**LAYOUT & SAZ:**  
Diana Fischer Design, Berlin

**FOTOS:**  
Titel: Genau (Dach), Helmholtz Zentrum (Krause), Inhalt: 1078 (Lohoff), Seite 8: Genau (Fischler), Seite 10-16 (Lohoff)

**DRAUK:**  
ProjektGenau, Berlin

© Genau 2023

**Inhalt**

- 5 Genau
- 5 Die Ziele der Schülerlabore im Netzwerk
- 5 Kriterien des Netzwerks
- 6 Experimentierkurse für Schullabore
- 6 Fortbildungen für Lehr- und Fachkräfte
- 6 Ausbildung von Lehramtsstudierenden
- 7 Das Netzwerk Genau
- 8 Kooperationsprojekte von Genau
- 10 Angebote der Mitglieder des Netzwerks
- 20 Die Partner des Netzwerks

**Liebe Lehr- und Fachkräfte,  
liebe Studierende,  
liebe Schülerinnen und Schüler,**

Im Netzwerk Genau haben sich Schülerlabore an Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Museen in Berlin und Brandenburg zusammengeschlossen, um Schulen und Lehrkräfte zu unterstützen und den MINT-Unterricht sinnvoll zu ergänzen. Für jede Altersstufe und jedes MINT-Fach (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) lassen sich hier Experimentierkurse für ganze Schulklassen und Kursgruppen finden. Arbeitsgemeinschaften, Ferienangebote und Fortbildungen ergänzen das Angebot.

In den Schülerlaboren können Kinder und Jugendliche eigenständig und wissenschaftstreu experimentieren. Die Schülerlabore möchten dabei Einblicke in das forschende Arbeiten geben und für Naturwissenschaften und Technik begeistern.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die aktualisierten Angebote der Schülerlabore vor. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Frohe Weihnachten**

**ANGEBOTE DER MITGLIEDER IM NETZWERK**

**Alle Schülerlabore bieten**

- Experimentierkurse
- Fortbildungen für Lehr- und Fachkräfte

**Viele Schülerlabore bieten**

- Arbeitsgemeinschaften
- Ferienangebote
- Seminare für Lehramtsstudierende

Weitere Informationen bitte direkt bei den Laboren erfragen.

**Blick in die Materie**  
Schülerlabor des Helmholtz-Zentrums Berlin für Materialien und Energie

Das Schülerlabor Blick in die Materie hat wie das Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) zwei Standorte: Berlin-Warsensee und Berlin-Adlershof. Im Schülerlabor werden Experimente zu den Themen Magnetismus und Supraleitung, Materialforschung, Photovoltaik, Intelligenz sowie Licht und Farben angeboten. Die Themen stehen in Verbindung zu aktuellen Forschungsthemen des Zentrums.

Jahrgangsstufen 6-8	Nachf. 10	Jahrgangsstufen 7-10	Nachf. 10	Jahrgangsstufen 11-13	Nachf. 10
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Magnetismus</li> <li>• Solarenergie</li> <li>• Licht und Farben</li> <li>• Materialforschung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Magnetismus</li> <li>• Solarenergie</li> <li>• Materialforschung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solarenergie</li> <li>• Intelligenz und Bewegung</li> <li>• Magnetismus und Supraleitung</li> <li>• Materialforschung</li> <li>• Energie - erneuerbar und gespeichert</li> </ul>	

**Blick in die Materie**  
Schülerlabor des Helmholtz-Zentrums Berlin für Materialien und Energie  
Standort Berlin-Warsensee:  
Helm-Hofweg 1 • 10785 Berlin  
Standort Berlin-Adlershof:  
Albert-Einstein-Str. 11 • 12489 Berlin

**Kontakt**  
Ulrike Witt • 030 8382 13497  
De Ciel Lehmann • 030 8382 42468  
schullabor@helmholtz-berlin.de  
www.helmholtz-berlin.de/schuelerlabor

**Max. Gruppenstärke:**  
18

## COVERDESIGN

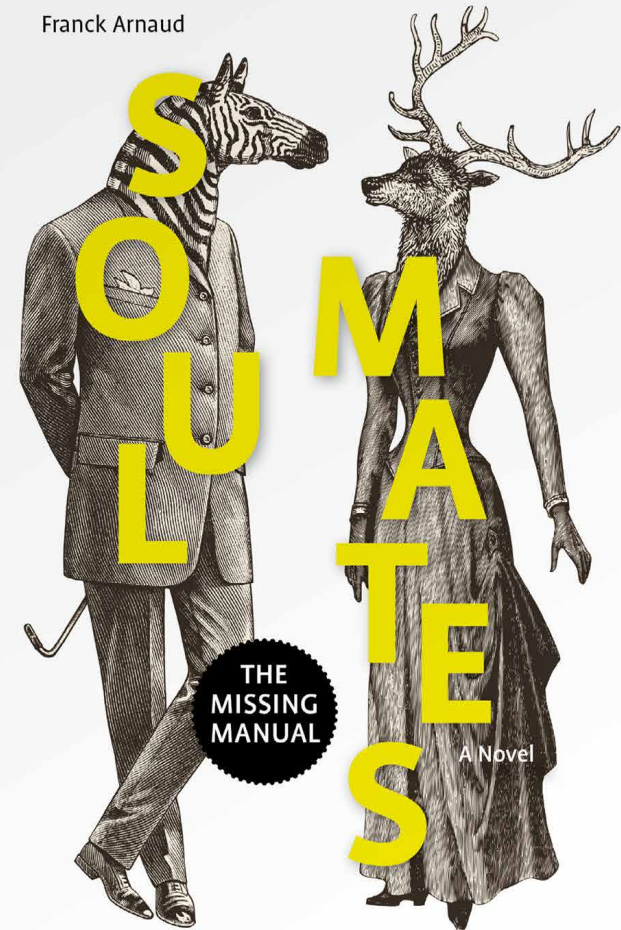
Gestaltung eines Buchcovers für einen Roman mit ironischem Seitenhieb auf das Thema Onlinedating (Self-Publishing über Lulu)

Online dating has become part and parcel of single life. But what happens behind the screen?

In *Soul Mates: The Missing Manual*, a thirty-something City worker goes offline. From lunch dates in the shade of the money tree to the arcane world of the latex clad, it is a singular journey, providing an endearing look at the contemporary mating rituals of the planet's most advanced mammal.



Franck Arnaud



## EDITORIAL DESIGN

### Broschüre für das Bundesforum Familie

### Abschlusspublikation zum Themen- schwerpunkt Familie, Wohnen und kommunale Infrastruktur

> Layout, Satz, Grafiken (Auszug)



# Platz für Familie

Familie, Wohnen und  
kommunale Infrastruktur

**BUNDESFORUM FAMILIE**

### FACHFORUM 2 | Gütes Wohnen für Familien – eine Aufgabe für Staat und Zivilgesellschaft

## Zentrale Erkenntnisse des Fachforums

Die Diskussionen beim Fachforum haben klargestellt, dass sowohl Gesellschaft als auch Politik gefordert sind, zu Zukunftsfähigkeit und langfristiger Lebensqualität beizutragen. Die Bedürfnisse von Familien müssen verstärkt bei der Wohnraumbildung mitzureden. Dies ist im Neubau, in der Mietpolitik oder im Eigentumsbereich. Aktuell deckt das Angebot an dem Miet- sowie Eigentumsmarkt nicht die Nachfrage nach Wohnraum, was u.a. zu immer weiter steigenden Preisen führt, was in den Ballungsräumen. Einige bevölkerungsstarke Regionen haben wiederum damit zu kämpfen, das es viel Leerstand gibt und Familien sich dort auf der Suche nach einer über und über unerschwinglichen Mietwohnraumbeschaffung kaum ansondern. Darüber hinaus werden angemessene Mietpreise gefordert, sodass Familien häufig keine adäquaten Wohnraum zur Verfügung haben.

### Politische Rahmenbedingungen für einen familiengerechten Wohnungsmarkt erschließen

Der Druck auf den Wohnungsmarkt ist in den letzten Jahren gestiegen, sodass insbesondere Familien Schwierigkeiten haben, adäquaten und preiswerten Wohnraum zu finden. Mietpreisregulierungsmaßnahmen (Mietschlehdach, Mietpreisbremse), ein nachträglicher Ausbau bzw. Erhalt von sozialem Wohnraum sowie die Vergesslichkeit und Rückentwicklung von Wohnraum sind überprüfenswerte Ansätze, die darauf jedoch nicht hinreichend Umsetzung und Effektivität vielerorts kontrovers diskutiert werden. Das Wohnen sollte in der Erschließung neuer Wohnraums sowie dezentrale Wohngebiete investiert werden, um das Angebot zu erweitern. Hilfreich könnten auch die Senkung von Büroarbeitszeiten oder der Strukturieren, um Neubau zu fördern. Der Bau-, der Land- und die Energiepolitik sind gefordert, wieder verstärkt in eine familienorientierte Wohnungspolitik zu investieren und gute Rahmenbedingungen für Familien auf dem Land und in der Stadt zu schaffen.

### Familienfreundlichkeit bei Beständen, Bau und Infrastruktur berücksichtigen

Neben der quantitativen Erbringung von adäquaten und preiswerten Wohnraum muss dringend auch die Qualität des vorhandenen und neugeschaffenen Wohnraums für Familien

### FACHFORUM 1 | Familien im Fokus kommunaler Infrastruktur: Beteiligung, Bedarf und Angebote

## Zentrale Erkenntnisse des Fachforums

### Gute Strukturen für Familien vor Ort etablieren

Um gute Strukturen für Familien in ihrem Quartier bzw. in ihrer Kommune aufzubauen, sind eine Vielzahl an Teilgebieten-angeboten notwendig. Es braucht zusehends den politischen Willen dazu sowie Menschen in den Verwaltungen, die das entsprechende umsetzen. Damit Verwaltung und Politik mit an dem Familien gestaltet werden kann, müssen alle Strukturen hinterfragt und neu gedacht werden. Darüber hinaus sind engagierte Personen und Netzwerke in den Sozialräumen von Kindern und den Wohngeheimen der gesamten Familie, kann durch familiengerechte Strukturen vor Ort positiv beeinflusst werden. Verfügbar und natürlich auch die Qualität von frühkindlicher Bildungsgängen, Schulen, Familienbildungs- und Beratungsangeboten, Sport- und Freizeitangeboten sowie Pflegeeinrichtungen. Wichtig sind wichtige Faktoren in der Bewältigung des Familienalltags. Auch wichtig sind die Mobilitätsmöglichkeiten, die Verkehrsinfrastruktur und Naherholungsgebiete, vor allem wenn kein eigenes Garten zur Verfügung steht. Eine familiengerechte Infrastruktur, die Familien in ihrer direkten Umgebung erfahren, ist es ebenfalls der Großstadt, in ländlichen, Kleinstädten oder auf dem Land, sollte also wichtig sein. Ziel aller kommunaler Bemühungen für Familien sein.

### Familienbüros stärken und fördern

Familienbüros können ein wichtiger Baustein einer gut funktionierenden kommunalen Familienpolitik sein. In Abgrenzung zu Familienbildungsvereinigungen und Familienbüro-Angeboten für Familien und kommunale Akteure. Familienbüros vermitteln und beraten, stellen aber selbst keine Angebote bereit. Familienzentren, Familienbildungsstätten und Mehrfamilienhäuser hingegen bieten in ihrem sozialen Umfeld unterstützende und bildungsfördernde Angebote für Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior\*innen.

### Integrierte Kommunalentwicklung als Methode für gemeinwohlorientierte und gemeinnützige Lösungen

Kommunale Entwicklungsprozesse sollten ein Bedürfnis der Bewohner\*innen ausgerichtet sein. Zurzeit arbeiten Fachbereiche in kommunalen Verwaltungen überwiegend jedoch nicht systematisch barrierefrei, sondern, sodass zu vielen gesellschaftlichen Lösungen entwickelt werden können, bzw. teilweise auch parallel an Lösungen gearbeitet wird.

### Integrierte Kommunalentwicklung zielt darauf ab, die Verknüpfung in der Verwaltung zu verringern, indem sie systematisch fachbereichsübergreifend arbeitet und dabei die Bevölkerung miteinbezieht. Die Gemeinwesenstabelle kann dabei Bindeglied zwischen den Menschen in einem Quartier und Verwaltung und Politik sein. Damit sollen bedarfspezifische Angebote mit den Bewohner\*innen entwickelt bzw. auf schon existierende Angebote aufbauen gemacht werden. Die als Perspektiven unterschiedlicher Akteure\*innen und Menschen in einem Quartier einbezogen werden, kann Hilfe besser dort ankommen, wo sie gebraucht wird. Dies gilt insbesondere auch für Familien, die sonst nicht oder nur schwer erreicht werden. Dieses Vorgehen kann Familien aktivieren, empower und unterstützen und so zu mehr Beteiligung und Stärkung demokratischer Handeln beitragen.In mehreren Strängen der vier Mitgliedern des Bundesforum Familie bearbeiteten Ad-Hoc-AG wurde die Fachforum konzipiert, vorbereitet und inhaltlich nachbereitet. Die dabei skizzierten zentralen Erkenntnisse sind hier im Diskussionsbeitrag zusammenfassend mit geeigneten Expert\*innen im Fachforum.In der Ad-Hoc-AG „Kommunale Infrastruktur“ haben teilgenommen: - Dr. Laura Castiglioni, Deutsches Jugendinstitut - Britta Krenzer, BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit - Jana Liebert, Deutscher Kinderschutzbund - Bundesverband - Rüdiger Meckel, Zukunftsforum Familie - Dr. Kathrin Schmidt, Bundesverband für Kinderpsychiatrie - Udo Sommer, Zukunftsforum Familie - Ulrike Staph, evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie Ein wichtiger Bestandteil für anregliche Familienbüros ist freundliche und geschulte Personal, das in der Kommunikation mit Familien sowie mit Behörden und lokalen Akteure\*innen gut ist. Zudem ist der Standort der Büros entscheidend. Das Familienbüro und seine Leistungen müssen für Familien sozialistisch im urbanen Zentrum, aber auch auf Quartiersebene (ebenso) sichtbar und barrierefrei verfügbar sein. Im ländlichen Raum kann es sich anbieten, Leistungen über ein dezentrales oder mobile Familienbüro anzubieten, um alle Familien zu erreichen.

### FACHFORUM 3 | „Gemeinschaftliches Wohnen für Familien – Zukunft des Zusammenlebens?“ | 11. Mai 2021

## Veranstaltungsbericht

es landete es ein Netzwerk an Wohnberatungsstellen, dessen Service vor allem auch viele Familien nutzen. Grundsätzlich habe Familie einen starken Sozialcharakter. Das ist für die Miete aufzukommen, wenn sie keine bezahlbare Wohnung auf dem privaten Markt finden. Auch Frauen mit Kindern, die vor häuslicher Gewalt in Frauenhäusern geflohen sind, gingen derzeitig nicht in die Wohnungsmarktsysteme ein. Hinsichtlich des Übergangs vom Frauensache auf den Wohnungsmarkt sprach sich die Teilnehmer\*innen für eine deutlich bessere Unterstützung und Begleitung der Frauen und Kinder aus.

### Fazit

Festgehalten wurde, dass der Wohnungsmarkt Familien zu wenig Möglichkeiten bietet, geeignete Wohnraum zu finden. Es wurde darauf hingewiesen, dass es insbesondere für Familien mit geringem Einkommen sowie für Familien mit erwachsenen Kindern oder Kindern mit Behinderung als zu mehr Beteiligung und Stärkung demokratischer Handeln beitragen.

Insgesamt wurden in den Gesprächs mit allen Teilnehmer\*innen stark konkrete Maßnahmen besprochen. So sollte ein Wasserzugang zu bezahlbarem und angemessenem Wohnraum sowie der zügige Vollzug in normale Wohnverhältnisse statt langer Anlaufzeiten in Sonderwohnungen gewährleistet werden. Wichtig seien dabei die Förderung des Zuzugs zu geeigneten Untervermietungsangeboten mit der Aufrechterhaltung lokaler Bezüge.

Der Anteil verstreuter Wohnungsmöglichkeiten von Familien muss besser erfasst werden. So würden Familien, die in Zuhause verbleiben müssen, häufig zunächst bei Freund\*innen und Familie unterkommen, wenn sie keine bezahlbare Wohnung auf dem privaten Markt finden. Auch Frauen mit Kindern, die vor häuslicher Gewalt in Frauenhäusern geflohen sind, gingen derzeitig nicht in die Wohnungsmarktsysteme ein. Hinsichtlich des Übergangs vom Frauensache auf den Wohnungsmarkt sprach sich die Teilnehmer\*innen für eine deutlich bessere Unterstützung und Begleitung der Frauen und Kinder aus.

Hingewiesen wurde zudem darauf, dass für manche Familien auch der Wohnungsmarkt unwirktige Lebensumstände vorliegen würden. z.B. wenn Strom oder Gas etc. aufgrund von unbezahlten Rechnungen abgeschaltet würden. Solche Zustände gebe es ebenso wie Zwangsgruppierungen bei Familien mit minderjährigen Kindern wenn möglich zu verhindern.

Einwohner\*innen wurden auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, dass sie über die Wohnortwahl entscheiden können. Dies ist im Neubau, in der Mietpolitik oder im Eigentumsbereich. Aktuell deckt das Angebot an dem Miet- sowie Eigentumsmarkt nicht die Nachfrage nach Wohnraum, was u.a. zu immer weiter steigenden Preisen führt, was in den Ballungsräumen. Einige bevölkerungsstarke Regionen haben wiederum damit zu kämpfen, das es viel Leerstand gibt und Familien sich dort auf der Suche nach einer über und über unerschwinglichen Mietwohnraumbeschaffung kaum ansondern. Darüber hinaus werden angemessene Mietpreise gefordert, sodass Familien häufig keine adäquaten Wohnraum zur Verfügung haben.

### FACHFORUM 3 | „Gemeinschaftliches Wohnen für Familien – Zukunft des Zusammenlebens?“ | 11. Mai 2021

## Veranstaltungsbericht

Es landete es ein Netzwerk an Wohnberatungsstellen, dessen Service vor allem auch viele Familien nutzen. Grundsätzlich habe Familie einen starken Sozialcharakter. Das ist für die Miete aufzukommen, wenn sie keine bezahlbare Wohnung auf dem privaten Markt finden. Auch Frauen mit Kindern, die vor häuslicher Gewalt in Frauenhäusern geflohen sind, gingen derzeitig nicht in die Wohnungsmarktsysteme ein. Hinsichtlich des Übergangs vom Frauensache auf den Wohnungsmarkt sprach sich die Teilnehmer\*innen für eine deutlich bessere Unterstützung und Begleitung der Frauen und Kinder aus.

### Fazit

Festgehalten wurde, dass der Wohnungsmarkt Familien zu wenig Möglichkeiten bietet, geeignete Wohnraum zu finden. Es wurde darauf hingewiesen, dass es insbesondere für Familien mit geringem Einkommen sowie für Familien mit erwachsenen Kindern oder Kindern mit Behinderung als zu mehr Beteiligung und Stärkung demokratischer Handeln beitragen.

Insgesamt wurden in den Gesprächs mit allen Teilnehmer\*innen stark konkrete Maßnahmen besprochen. So sollte ein Wasserzugang zu bezahlbarem und angemessenem Wohnraum sowie der zügige Vollzug in normale Wohnverhältnisse statt langer Anlaufzeiten in Sonderwohnungen gewährleistet werden. Wichtig seien dabei die Förderung des Zuzugs zu geeigneten Untervermietungsangeboten mit der Aufrechterhaltung lokaler Bezüge.

Einwohner\*innen wurden auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, dass sie über die Wohnortwahl entscheiden können. Dies ist im Neubau, in der Mietpolitik oder im Eigentumsbereich. Aktuell deckt das Angebot an dem Miet- sowie Eigentumsmarkt nicht die Nachfrage nach Wohnraum, was u.a. zu immer weiter steigenden Preisen führt, was in den Ballungsräumen. Einige bevölkerungsstarke Regionen haben wiederum damit zu kämpfen, das es viel Leerstand gibt und Familien sich dort auf der Suche nach einer über und über unerschwinglichen Mietwohnraumbeschaffung kaum ansondern. Darüber hinaus werden angemessene Mietpreise gefordert, sodass Familien häufig keine adäquaten Wohnraum zur Verfügung haben.

### FACHFORUM 1 | Familien im Fokus kommunaler Infrastruktur: Beteiligung, Bedarf und Angebote

## Zentrale Erkenntnisse des Fachforums

### Gute Strukturen für Familien vor Ort etablieren

Um gute Strukturen für Familien in ihrem Quartier bzw. in ihrer Kommune aufzubauen, sind eine Vielzahl an Teilgebieten-angeboten notwendig. Es braucht zusehends den politischen Willen dazu sowie Menschen in den Verwaltungen, die das entsprechende umsetzen. Damit Verwaltung und Politik mit an dem Familien gestaltet werden kann, müssen alle Strukturen hinterfragt und neu gedacht werden. Darüber hinaus sind engagierte Personen und Netzwerke in den Sozialräumen von Kindern und den Wohngeheimen der gesamten Familie, kann durch familiengerechte Strukturen vor Ort positiv beeinflusst werden. Verfügbar und natürlich auch die Qualität von frühkindlicher Bildungsgängen, Schulen, Familienbildungs- und Beratungsangeboten, Sport- und Freizeitangeboten sowie Pflegeeinrichtungen. Wichtig sind wichtige Faktoren in der Bewältigung des Familienalltags. Auch wichtig sind die Mobilitätsmöglichkeiten, die Verkehrsinfrastruktur und Naherholungsgebiete, vor allem wenn kein eigenes Garten zur Verfügung steht. Eine familiengerechte Infrastruktur, die Familien in ihrer direkten Umgebung erfahren, ist es ebenfalls der Großstadt, in ländlichen, Kleinstädten oder auf dem Land, sollte also wichtig sein. Ziel aller kommunalen Bemühungen für Familien sein.

### Familienbüros stärken und fördern

Familienbüros können ein wichtiger Baustein einer gut funktionierenden kommunalen Familienpolitik sein. In Abgrenzung zu Familienbildungsvereinigungen und Familienbüro-Angeboten für Familien und kommunale Akteure. Familienbüros vermitteln und beraten, stellen aber selbst keine Angebote bereit. Familienzentren, Familienbildungsstätten und Mehrfamilienhäuser hingegen bieten in ihrem sozialen Umfeld unterstützende und bildungsfördernde Angebote für Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior\*innen.

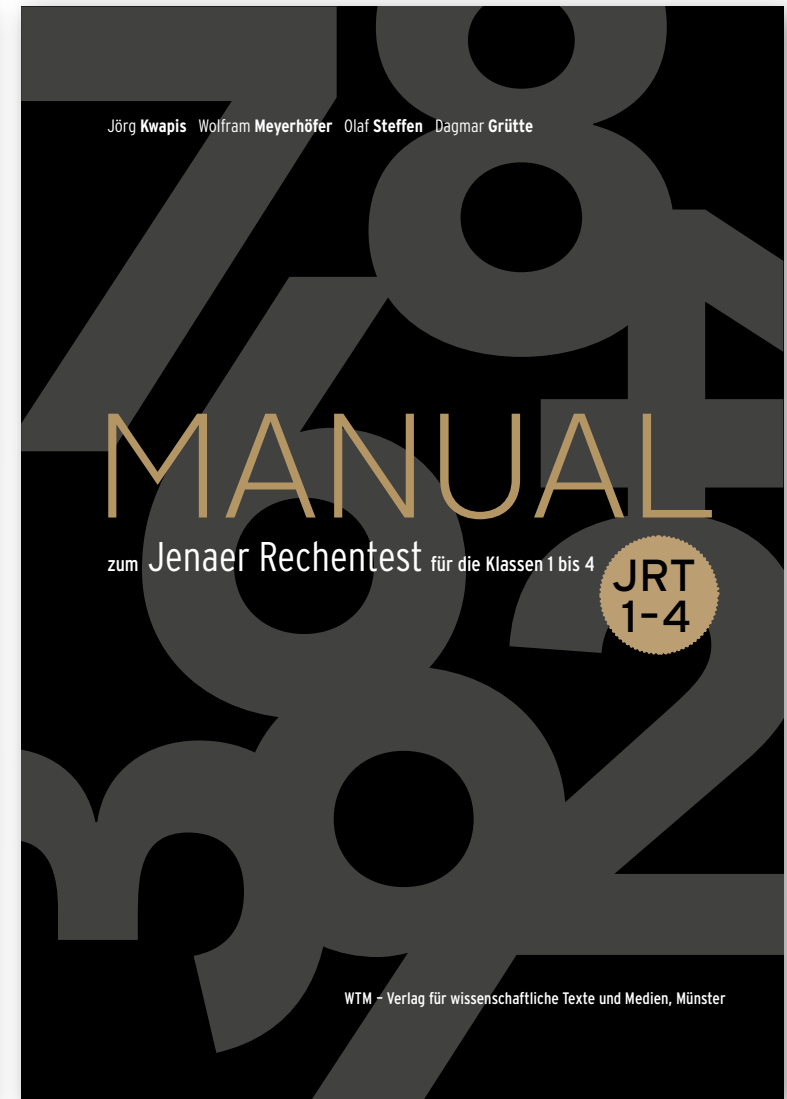
### Integrierte Kommunalentwicklung als Methode für gemeinwohlorientierte und gemeinnützige Lösungen

Kommunale Entwicklungsprozesse sollten ein Bedürfnis der Bewohner\*innen ausgerichtet sein. Zurzeit arbeiten Fachbereiche in kommunalen Verwaltungen überwiegend jedoch nicht systematisch barrierefrei, sondern, sodass zu vielen gesellschaftlichen Lösungen entwickelt werden können, bzw. teilweise auch parallel an Lösungen gearbeitet wird.

### Integrierte Kommunalentwicklung zielt darauf ab, die Verknüpfung in der Verwaltung zu verringern, indem sie systematisch fachbereichsübergreifend arbeitet und dabei die Bevölkerung miteinbezieht. Die Gemeinwesenstabelle kann dabei Bindeglied zwischen den Menschen in einem Quartier und Verwaltung und Politik sein. Damit sollen bedarfspezifische Angebote mit den Bewohner\*innen entwickelt bzw. auf schon existierende Angebote aufbauen gemacht werden. Die als Perspektiven unterschiedlicher Akteure\*innen und Menschen in einem Quartier einbezogen werden, kann Hilfe besser dort ankommen, wo sie gebraucht wird. Dies gilt insbesondere auch für Familien, die sonst nicht oder nur schwer erreicht werden. Dieses Vorgehen kann Familien aktivieren, empower und unterstützen und so zu mehr Beteiligung und Stärkung demokratischer Handeln beitragen.In mehreren Strängen der vier Mitgliedern des Bundesforum Familie bearbeiteten Ad-Hoc-AG wurde die Fachforum konzipiert, vorbereitet und inhaltlich nachbereitet. Die dabei skizzierten zentralen Erkenntnisse sind hier im Diskussionsbeitrag zusammenfassend mit geeigneten Expert\*innen im Fachforum.In der Ad-Hoc-AG „Kommunale Infrastruktur“ haben teilgenommen: - Dr. Laura Castiglioni, Deutsches Jugendinstitut - Britta Krenzer, BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit - Jana Liebert, Deutscher Kinderschutzbund - Bundesverband - Rüdiger Meckel, Zukunftsforum Familie - Dr. Kathrin Schmidt, Bundesverband für Kinderpsychiatrie - Udo Sommer, Zukunftsforum Familie - Ulrike Staph, evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie Ein wichtiger Bestandteil für anregliche Familienbüros ist freundliche und geschulte Personal, das in der Kommunikation mit Familien sowie mit Behörden und lokalen Akteure\*innen gut ist. Zudem ist der Standort der Büros entscheidend. Das Familienbüro und seine Leistungen müssen für Familien sozialistisch im urbanen Zentrum, aber auch auf Quartiersebene (ebenso) sichtbar und barrierefrei verfügbar sein. Im ländlichen Raum kann es sich anbieten, Leistungen über ein dezentrales oder mobile Familienbüro anzubieten, um alle Familien zu erreichen.

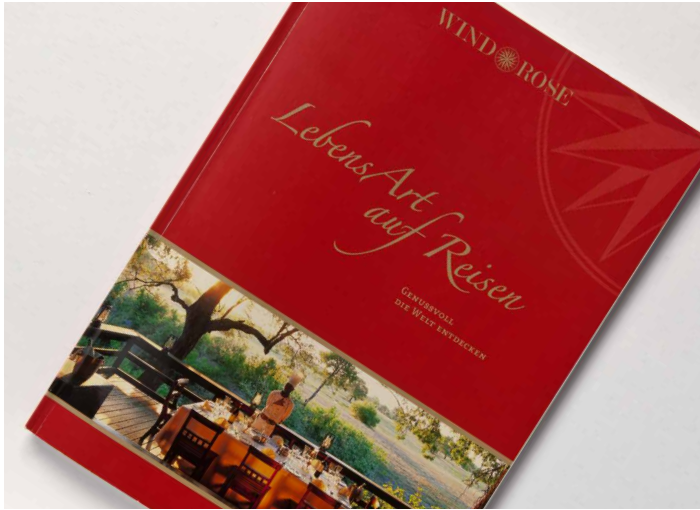
## COVERDESIGN

Covergestaltung für ein Manual  
zum *Jenaer Rechentest*  
(Testverfahren zur frühzeitigen  
Erkennung von Dyskalkulie)



EDITORIAL DESIGN

Premium-Reisekatalog; Freelancer-Projekt in Zusammenarbeit mit peppermint werbung berlin GmbH; Kunde: Windrose Fernreisen



## CORPORATE DESIGN

Entwicklung eines Erscheinungsbildes  
für eine Zahnarztpraxis

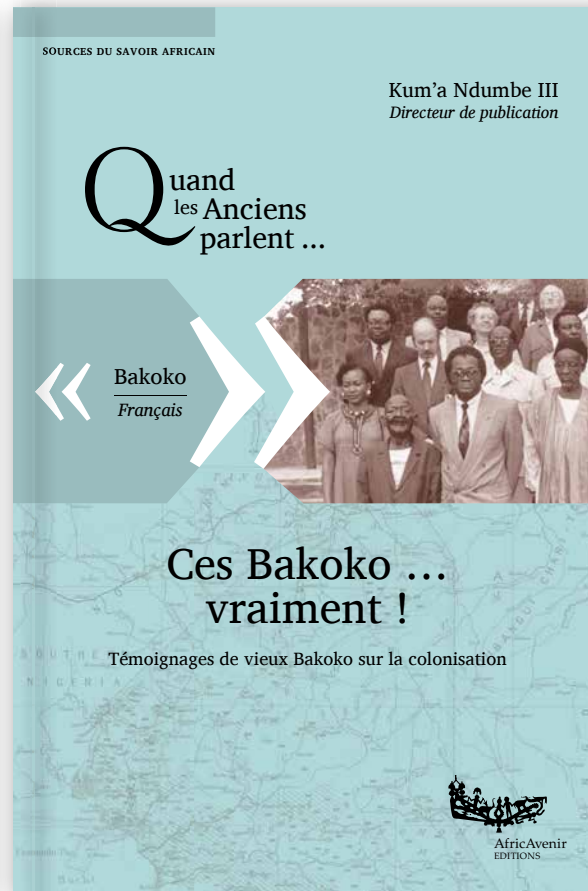
Auszug: Briefbogen, Terminkarten





## COVERDESIGN

Gestaltungskonzept und Umsetzung einiger Cover für eine Buchreihe mit originalen Zeitzeugeninterviews zur afrikanischen Kolonialgeschichte; publiziert durch AfricAvenir Editions



## LOGODESIGN

Verschiedene Logoentwicklungen  
(Entwürfe und umgesetzte Logos  
für komplette Corporate Designs)

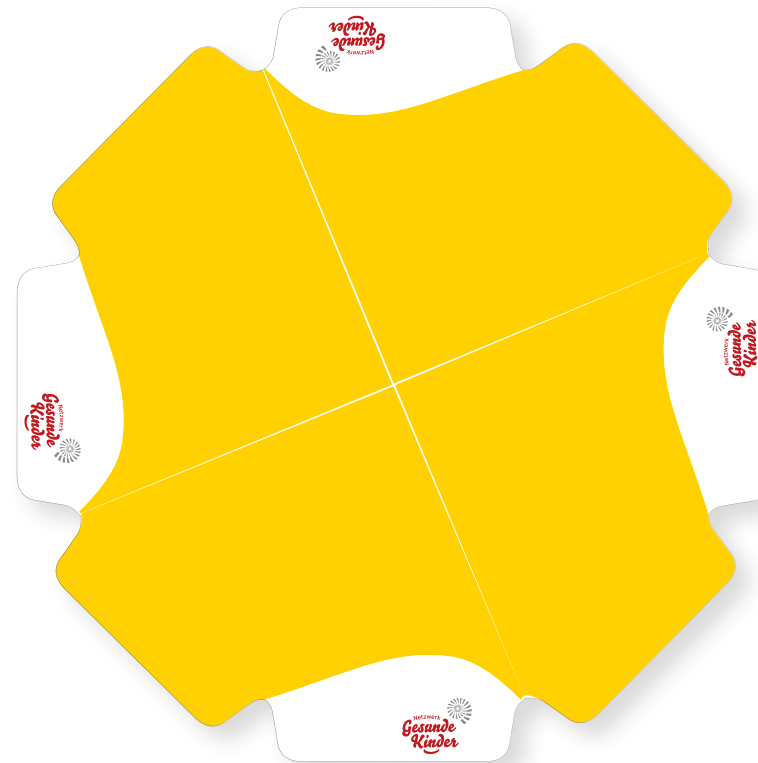


## CORPORATE DESIGN

Überarbeitung Corporate Design  
Netzwerk Gesunde Kinder  
Gesundheit Berlin-Brandenburg

> Umfangreiches Redesign inkl.  
Ausarbeitung eines Manuals,  
Umsetzung von Geschäftsaus-  
stattung und verschiedensten Medien  
sowie Vorlagengestaltung für interne  
Anwendungen

Exemplarische Auswahl – Beispiele  
des überarbeiteten Designs auf  
Sonnenschirm, Podium (Ansicht Front  
und Seitenteile), Beachflag



Auszug Imagebroschüre im Rahmen des entwickelten Redesigns für die Pensionskasse Rundfunk (umfangreiche Überarbeitung mit Erstellung eines Style Guides, Umsetzung von Geschäftsausstattung und verschiedensten Medien sowie Vorlagengestaltung für Briefbögen, Formulare und sonstige interne Anwendungen)



## Die Altersvorsorge für Freie



**Sicher und flexibel fürs Alter vorsorgen**  
mit Zuschuss vom Auftraggeber



### Mitgliedschaft

#### Voraussetzungen

- Sie möchten Mitglied werden? Jederzeit!  
Jeder kann Mitglied der PKV werden, der für Rundfunk-  
stellen oder teilnehmende Produktionsunternehmen arbeitet  
und dort nicht unbefristet fest angestellt ist. Auch Freie, Mit-  
arbeiter, feste Freie sowie befristet Angestellte und Teilzeit-  
beschäftigte. Außerdem gilt:
- 1 Sie sind **mindestens 18 Jahre alt**.
  - 2 Für alle Ihre (bezahlten) Jobs bei Rundfunkanstalten oder  
Produktionsunternehmen haben Sie insgesamt **mindestens**  
**3.500 Euro Honorar** erhalten.
  - 3 Ihre erste Tätigkeit für Rundfunkanstalten oder Produktions-  
unternehmen liegt **mindestens 12 Monate** zurück. Sie  
müssen in dieser Zeit nicht unmittelbar für Rundfunk-  
anstalten und Produktionsunternehmen gearbeitet haben.

#### Testen Sie uns 3 Jahre lang

In der Regel der ersten Jahre können Sie jederzeit kündigen.  
Ihre bisher erzielbaren Beiträge erhalten Sie in voller Höhe  
zurück. Nach Ablauf von 3 Jahren ist die Mitgliedschaft  
unveränderlich, die heißt, nur noch bedingt kündbar. Ihre Ein-  
lagen sind dann mit vorfristiger Wirkung angezahlt, werden mit  
Ihrem Rentenanspruch zum Zeitpunkt der Pensionierung  
zusammen mit vorzeitigen Leistungen (z.B. für behinder-  
te Arbeitskräfte) gezahlt.

#### Was bedeutet „Unverfallbarkeit“?

Eine unverfallbare Anwartschaft – also der Anspruch  
auf eine zukünftige Versorgungsleistung – ist dann  
IV- und Renteanspruch, wenn die Mitgliedschaft nicht vor  
Beitragende zum 31.12.2020 die vorzeitige Auflösung und Rück-  
zahlung der Eigenbeiträge und Beiträge zum 31.12.2020  
einmalig der ersten drei Jahre möglich.



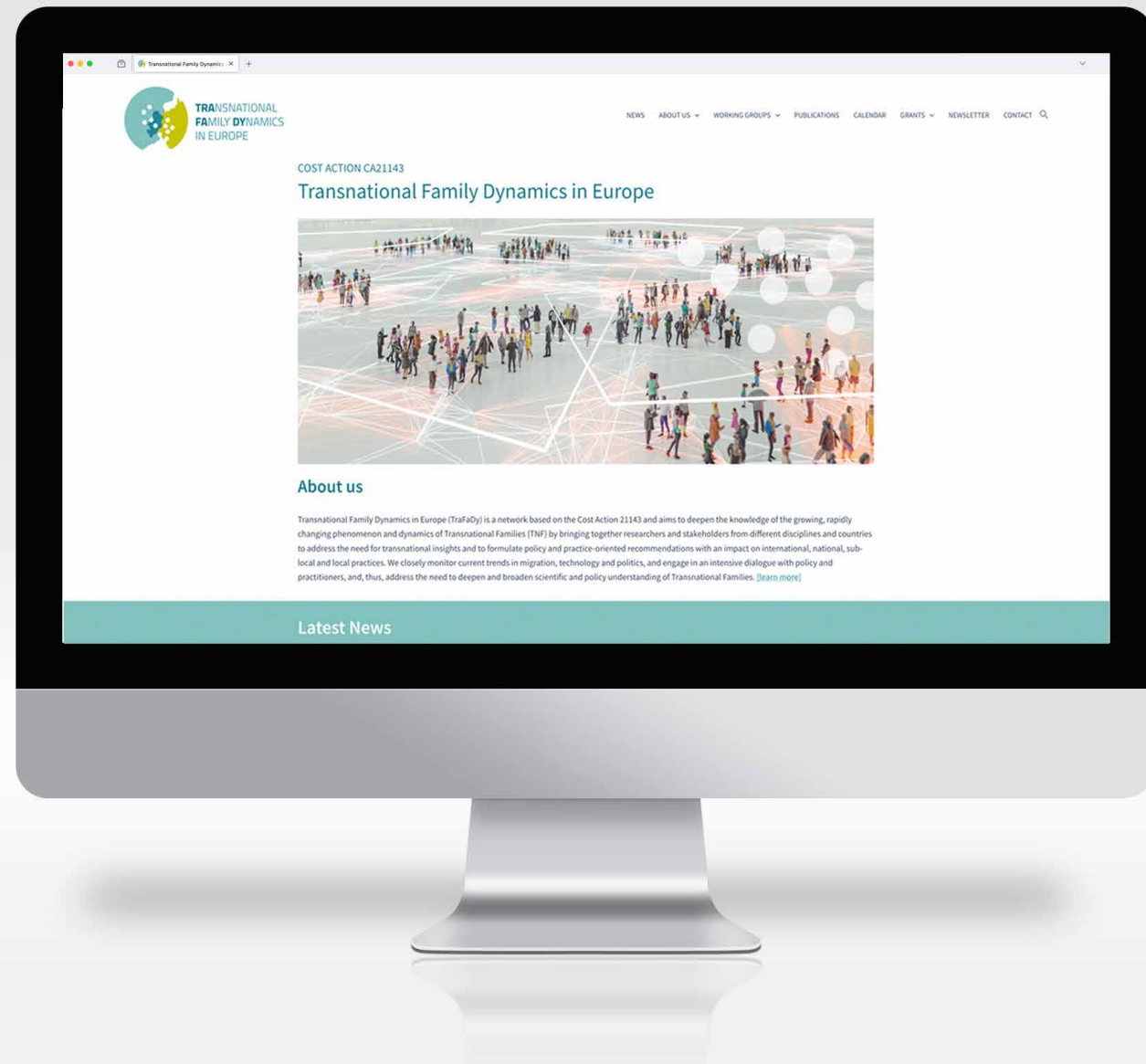
Gestaltung eines CD-Covers inkl. 16-seitigem Booklet für *Ljuti Hora* (traditionelle Balkantanzmusik)

Beispiele:  
Cover, CD, exemplarische Doppelseite des Booklets, Rückseite



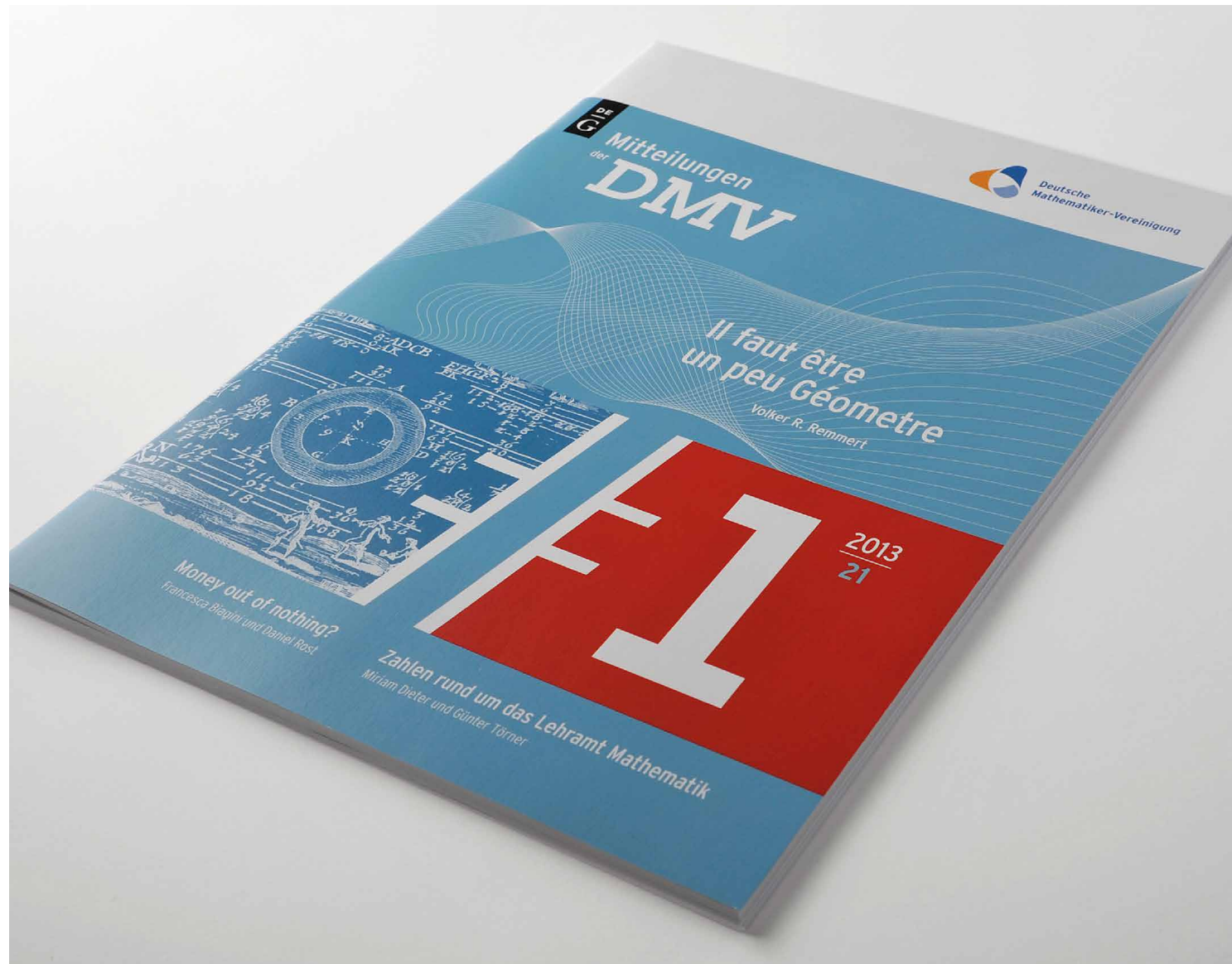
## WEBDESIGN

Grafisches Konzept Website für *Transnational Family Dynamics in Europe*  
in Zusammenarbeit mit Manuka PR



## GRAFIKDESIGN

Entwicklung eines Cover-Gestaltungskonzepts für die vierteljährlich erscheinenden Mitteilungen der Deutschen Mathematiker-Vereinigung



Wissenschaftliches Plakat zu einer  
Publikation der Universität Paderborn,  
Institut für Mathematik

[tse:n'tsva<sub>1</sub> pl<sub>o</sub>s  
fʏnftse:n'dra<sub>1</sub> ɪst  
sɛkstse:n'fʏnf]

$$12 + 53 = 65$$

**Zehnwei plus Fünfzehndrei ist Sechszehnfünf**  
Stellenwertlogisch konsistente Konstruktion  
der Zahlwörter im Deutschen

Wolfram Meyerhöfer, Universität Paderborn

Die Inkonsistenzen der Zahlwortbenennung im Deutschen sind wohlbekannt. Sie erzeugen vielerlei Probleme der Sprachpraxis, die nur wenig bewusst sind. Im didaktischen Bewusstsein ist vor allem das Problem der Zahlendreher präsent. Als noch weittragender erweist sich bei näherer Betrachtung die inkonsistente Bildung der Zahlwörter von Elf bis Neunzehn.

Hier wird ein Konzept für eine stellenwertlogisch konsistente Konstruktion der Zahlwörter im Deutschen vorgestellt. Die Ideen hinter diesem sprachlichen Konstrukt, didaktische Argumentationen und historische Implikationen finden Sie im folgenden schönen Artikel:

Wolfram Meyerhöfer: Zweizehneins, Zwanzigeins, Einundzwanzig.  
Skizze einer stellenwertlogisch konsistenten Konstruktion der Zahlwörter  
im Deutschen. In: Pädagogische Korrespondenz, Heft 52, 2/2015, Seite 21–41.

 UNIVERSITÄT PADERBORN  
Die Universität der Informationsgesellschaft  
Prof. Dr. Wolfram Meyerhöfer  
Universität Paderborn · Institut für Mathematik  
Warburger Straße 100 · 33098 Paderborn  
Skype wolfram.meyerhofer  
meyerhof@math.upb.de

Artikel online unter: <http://bit.ly/Meyerhofer-Zweizehneins>





## Referenzen

Von einigen meiner Auftraggeber\*innen und Netzwerkpartner\*innen aus den vergangenen Jahren habe ich freundlicherweise ein Feedback erhalten:

*Die Zusammenarbeit mit Diana war von Beginn an super. Sie hat im Handumdrehen unseren Bedarf erkannt und alles sehr ansprechend umgesetzt. Ihre Ideen für das Layout waren immer hilfreich. Ihr Tempo und ihre Verlässlichkeit waren für den Erfolg unserer Veröffentlichung entscheidend.*

Karoline Schacht; WWF Deutschland

---

*Ich arbeite immer sehr gerne mit dir, weil man sich auf dich verlassen kann. Du setzt nicht nur um, sondern denkst mit, du bist sehr schnell, hast ein Auge fürs Detail und eine sehr angenehme herzliche Art. Die Ergebnisse sind immer rund & ästhetisch. Du gehörst mittlerweile zum GenaU-Team!*

Charoula Finkelnburg; Schülerlabor-Netzwerk GenaU  
Freie Universität Berlin

---

*Mit Diana Fischer arbeite ich seit 2010 an verschiedenen Projekten. Sie übernahm Print-layouts vom Entwurf bis zur Druckvorstufe, Logogestaltungen und Layoutarbeiten für Webprojekte. Die Zusammenarbeit ist für mich immer inspirierend, leicht und konstruktiv. Auch den konzeptionellen Austausch schätze ich sehr. Diana arbeitet sehr professionell, zuverlässig und termingerecht. Ihre Arbeiten sind kreativ, abwechslungsreich, passgenau auf Kund\*innen zugeschnitten und bis ins Detail sauber ausgeführt.*

Manuela Kaspar; Manuka PR

---

*Die Zusammenarbeit mit Diana Fischer bei der Entwicklung meines Firmenlogos war rundum perfekt: vom Erstgespräch bis zur finalen technischen Implementierung. Besonders begeistert hat mich das schnelle Verständnis für meine spezialisierte Arbeit als Medientrainer und die stimmige Übersetzung in ein einprägsames visuelles Konzept bis hin zur reibungslosen technischen Umsetzung von der digitalen Anwendung bis zum Druck.*

Markus Förderl, Medienberatung

---

*Diana Fischer können wir sehr empfehlen. Sie geht individuell auf besondere Wünsche ein und liefert die Aufträge prompt. Ihr feines Design entspricht unseren Vorstellungen und besteht im internationalen Vergleich.*

Inge Mautner; Editions AfricAvenir (Douala, Kamerun)